

Initiativen

18. 06. 2015



Klub der

FPO echt freiheitlich **TTAKRING**

Klub der FPÖ-Ottakring
FPÖ

Herr Bezirksvorsteher

Franz Prokop

Richard Wagner Platz 19

A-1160 Wien

1) "**Besucheranzahl im Kongreßbad**"

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 18.6.2015 folgende

A n f r a g e

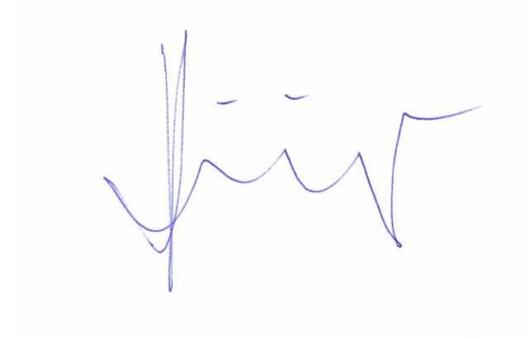
1. Gibt es im Kongreßbad eine Beschränkung der höchstmöglichen Besucheranzahl?
2. Wenn ja, bei welcher Besucheranzahl wird der Zugang gesperrt?
3. Sind die Notausgänge und Sanitäranlagen für die erhöhte Besucheranzahl ausreichend?
4. Hat sich in den letzten Jahren an den Vorgaben betreffend Besucheranzahl etwas geändert?
5. Wenn ja, was und mit welcher Begründung?

Begründung:

Es gibt Beschwerden über zu hohe Besucheranzahlen im Kongreßbad.

KO Mag. Georg Heinrichsberger
StV Christian Hein

BV -



Klub der FPÖ-Ottakring
FPÖ

Herr Bezirksvorsteher

Franz Prokop

Richard Wagner Platz 19

A-1160 Wien

2) "Gedenktafel Wilhelminenberg"

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 18.6.2015 folgende

Anfrage

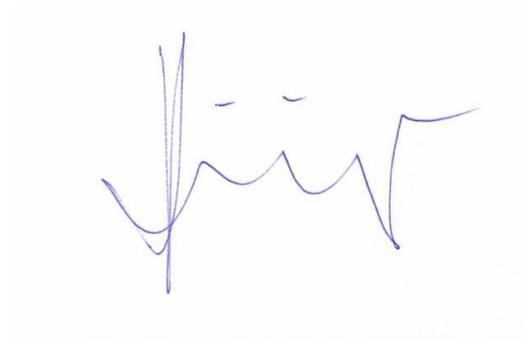
- 1) Haben diese Gespräche zwischen Stadtrat und privatem Betreiber bereits stattgefunden?
- 2) Wenn ja, wann und welches Ergebnis wurde dabei erzielt?
- 3) Wann wird die Gedenktafel errichtet?
- 4) Wie wird diese gestaltet sein?
- 5) Wenn diese auf Privatgrund nicht errichtet werden kann, gibt es einen alternativen Platz für die Errichtung?
- 6) Wenn nein, warum nicht?
- 7) Wenn ja, wo?
- 8) Bis wann kann mit der Errichtung gerechnet werden?
- 9) Welche Kosten werden dadurch entstehen?
- 10) Wer trägt die Kosten?

Begründung:

Am 17. Juni 2013 wurde ein Antrag in der Bezirksvorstehung einstimmig beschlossen, in dem der amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe „Bildung, Jugend, Information und Sport“ ersucht wird, mit dem privaten Betreiber des Schlosses Wilhelminenberg Kontakt aufzunehmen, um die Errichtung einer Gedenktafel für jene Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen, die Opfer von physischer und psychischer Gewalt und Opfer sexuellen Missbrauchs im Kinderheim Wilhelminenberg wurden.

KO Mag. Georg Heinrichsberger
Konrad Belakowitsch

BR Mag.



Klub der FPÖ-Ottakring
FPÖ

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

3) "**Ottakring Info**"

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 18.6.2015 folgende

Anfrage

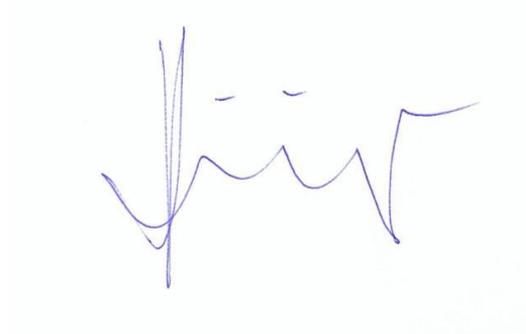
- 1) Welche Kosten, gegliedert nach Gestaltung, Druck und Verteilung, sind im Zusammenhang mit offensichtlich nur zu Wahlzeiten erscheinenden Information der Bezirksvorstehung Ottakring entstanden?
- 2) Wie sind diese bedeckt?
- 3) Wie hoch ist der Werbe/Sponsoringbeitrag durch die Brauerei Ottakring?

Begründung:

Es wird der Ottakringer Brauerei nicht nur viel Platz eingeräumt, was immer eine Werbung darstellt, es ist auch eine redaktionell gestaltete Werbung mit einem Vorstand der Brauerei in diesem Druckwerk beinhaltet.

KO Mag. Georg Heinrichsberger
Martin Seethaler

BR Ing.



Klub der FPÖ-Ottakring
FPÖ

Herr Bezirksvorsteher

Franz Prokop

Richard Wagner Platz 19

A-1160 Wien

**4) Veranstaltung der Wiener Kinderfreunde am 7.5. unter dem
Titel
„wiener!spielstraße“**

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 18.6.2015 folgende

A N F R A G E :

1. Welche Förderung gab es in Ottakring von Seiten des Bezirks für die Wiener Kinderfreunde in den Jahren 2008 bis 2014 (aufgeschlüsselt nach Jahren)?
2. Welche Projekte der Wiener Kinderfreunde wurden von 2008 bis 2014 in welcher Höhe in Ottakring gefördert (aufgeschlüsselt nach Projekten und Jahren)?
3. Gab es in den Jahren 2008 bis 2014 Förderungen für Teilorganisationen der Kinderfreunde (aufgeschlüsselt nach Jahren)?
4. Wenn ja, welche Teilorganisationen wurden in den Jahren 2008 bis 2014 in welcher Höhe gefördert (aufgeschlüsselt nach Teilorganisationen und Jahren)?
5. Warum wurde die Veranstaltung „wiener!spielstraße“ nicht in einem der nahegelegenen Parks abgehalten?
6. Welche Kosten verursacht die Veranstaltung „wiener!spielstraße“?
7. Wer kommt für diese Kosten auf?
8. Werden bei dieser Veranstaltung die Anrainer direkt kontaktiert und informiert, schließlich verlieren sie zeitweilig ihre Parkmöglichkeiten in der Umgebung, Lärm und Schmutz wird verursacht?
9. Wenn ja, wie?
10. Wenn nein, warum nicht?
11. Wie viele KFZ mussten bei den letzten Veranstaltungen dieser Art abgeschleppt werden?
12. Was darf man unter *„Kindern (und Erwachsenen) zu zeigen, dass die Aneignung von Straßen möglich und erwünscht ist!“* verstehen?
13. Was ist mit *„die Wiederbelebung einer „Straßenspielkultur“ gemeint?*
14. Welche Straßenkultur war Ihrer Meinung nach in der Vergangenheit und ist in der Gegenwart in Ottakring heimisch?
15. Halten Sie persönlich den Versuch „der Aneignung von Straßen“ durch Kinder nicht für gefährlich?
16. Sind weitere Veranstaltungen dieser Art geplant?
17. Wenn ja, wann und wo?
18. Wie verantworten Sie die dadurch indizierte weitere Vernichtung von Parkplätzen?

Begründung:

Am 7. Mai fand in Wien-Ottakring eine Veranstaltung der "Wiener Kinderfreunde" unter dem Titel „wiener!spielstraße“ statt. Angekündigt wurde diese Veranstaltung folgendermaßen:

Kinderfreunde aktiv ist am 7. Mai in Ottakring mit dabei!

Spielstrasse Ottakring

Am 7. Mai verwandelt sich die Lorenz Mandl Gasse (VS), Abschnitt zwischen Thaliastrasse und Hasnerstrasse, in eine Spielstraße d.h. in eine verkehrsberuhigte Straße, wo nur die Zufahrt gestattet ist.

Das Projekt „wiener!spielstraße“ bietet die Erweiterung von Bewegungs- und Begegnungsraum im unmittelbaren Wohnumfeld und wird in Zusammenarbeit mit MitarbeiterInnen der Wiener Kinder- und Jugendarbeit sowie öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten etc. durchgeführt. Die Betreuung in Ottakring erfolgt durch MitarbeiterInnen der Parkbetreuung, des Fair Play Teams Ottakring der Wiener Kinderfreunde aktiv und wird zusätzlich durch die Mobilitätsagentur mit gratis Fahrradsicherheitstraining und Barfuß-Weg unterstützt und bereichert.

Ziele dieser Aktion sind:

zusätzlichen Spielraum zur Verfügung zu stellen,

die Wiederbelebung einer „Straßenspielkultur“,

das Zusammenspielen in der unmittelbaren Nachbarschaft zu fördern,

Kindern (und Erwachsenen) zu zeigen, dass die Aneignung von Straßen möglich und erwünscht ist!

Die Sinnhaftigkeit einer solchen Veranstaltung darf angezweifelt werden, auch in Hinblick darauf, dass sich in unmittelbarer Nachbarschaft zwei Parkanlagen befinden. Dieser Umstand führte dann wohl auch dazu, dass die Teilnahme eher enttäuschend ausfiel. Möglicherweise waren auch die "Ziele" nicht ganz nachvollziehbar - die Aneignung von Straßen in einer Großstadt scheint ein eher gefährliches, denn wünschenswertes Unternehmen, vor allem für Kinder, aber auch unter Wiederbelebung einer Straßenkultur ist für viele Menschen wenig erstrebenswert, da mit Straßen Kultur eher die Straßenkinder in südamerikanischen Großstädten assoziiert werden, was nicht wirklich erstrebenswert scheint.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Mag. Konrad Belakowitsch

BR Michael Oberlechner

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160

5) „Ampelpärchen“

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 18.6.2015 folgende

A N F R A G E :

- 1) Wie viele dieser neuen Fußgängerampeln befinden sich insgesamt in Ottakring?
- 2) Wie viele Fußgängerampeln in Ottakring tragen nun das Sujet „zwei Männchen“ und wie viele das „zwei Weibchen“ und an welchen Orten befinden sich diese?
- 3) Wie viele derartige Ampelanlagen sind im Bezirk in den nächsten Jahren geplant?
- 4) Wo sollen diese aufgestellt werden?
- 5) Sind Sie persönlich der Meinung, dass derartige Ampelanlagen mit der Verkehrssicherheit kongruieren?

- 6) Sind Sie der Meinung, dass derartige Ampelanlagen irgendwelche Vorteile bringen?
- 7) Sind Sie der Meinung, dass derartige Ampelanlagen die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer hinsichtlich des Straßenverkehrs reduzieren?
- 8) Sind Sie der Meinung, dass derartige Ampelanlagen die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer hinsichtlich des Straßenverkehrs steigern?
- 9) Ist Ihnen die in der Begründung zitierte Studie bekannt?
- 10) Wer hat diese Studie verfasst?

Begründung:

Am 11. Mai 2015 berichteten zahlreiche Medien, dass in Wien neue Fußgängerampeln montiert werden.

So berichtet die Tageszeitung "Kurier" folgendes: *"In Wien finden bald viele Großevents statt (Stichwort Song Contest) - und die Stadt wird Anziehungspunkt vieler Touristen sein. Deshalb bekommen die Wiener Ampelmännchen Gesellschaft: Künftig werden an 49 ausgewählten Ampelstandorten nicht mehr nur eine, sondern gleich zwei Figuren Gehen oder Stehen anzeigen. Anlässlich des bevorstehenden Life Balls, des Song Contests und der Regenbogenparade gibt es drei Sujets: Ein Paar aus Mann und Frau, zwei Frauen sowie zwei Männer - jeweils mit einem Herzchen.....120 Schutzwege werden in den kommenden Tagen mit diesen neuen Symbolen ausgestattet,....."*

Die Kosten dafür wurden von der Verkehrsstadträtin mit 63.000 Euro beziffert, wobei in diesem Betrag auch eine begleitende Studie, die überprüfen sollte, ob durch die "Ampelpärchen" die Verkehrssicherheit gesteigert würde, enthalten sein sollte.

Im "Kurier" hieß es dazu: *"Die neuen Ampeln sollen aber nicht nur ein Zeichen in Sachen Toleranz und Weltoffenheit setzen, sondern auch für mehr Aufmerksamkeit im Verkehr sorgen. Deshalb wird das Projekt auch wissenschaftlich begleitet. "Es ist ein Versuch, ob dadurch die Verkehrssicherheit verbessert werden kann", so Vicht. Vor Installation der neuen Sujets wurde gezählt, wie häufig Menschen an diesen Kreuzungen die rote Ampel ignorieren. Nun soll erhoben werden, ob und inwiefern die Pärchen dieses Verhalten ändern."*

Wenige Tage später konnte man auf ORF-Wien lesen: *"SPÖ-Tourismussprecher Max Unterrainer sprach sich am Freitag dafür aus, die Pärchen als „touristische Marke“ für ein weltoffenes Wien zu erhalten. „Bereits am 18. Mai 2015 wurde aus dem Büro der*

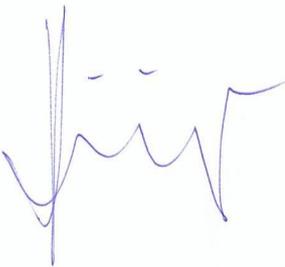
Verkehrsratsrätin bekannt gegeben, dass die Ampelmännchen bleiben werden. Von der begleitenden Studie war nichts mehr zu lesen!

In der Zwischenzeit wurde ja verlautbart, dass noch mehr dieser Ampeln in Wien kommen sollen!

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Mag. Konrad Belakowitsch

BR Michael Oberlechner



Klub der FPÖ-Ottakring
FPÖ

Herr Bezirksvorsteher

Franz Prokop

Richard Wagner Platz 19

A-1160 Wien

6) **"Weg mit den Pollern"**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 18.6.2015 folgenden

A n t r a g

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten, die Poller Ecke Wilhelminenstrasse/Redtenbachergasse vor dem Eckhaus Wilhelminenstrasse 39 ersatzlos zu entfernen.

Begründung:

Die Poller werden für das Anbringen von Zeitungstaschen verwendet. Da die Zeitungstaschen zur besseren Erkennung auch noch zusätzlich mit einem großen Logomarker versehen sind, wird die Übersicht über den Kreuzungsbereich für den Autofahrer in der Redtenbachergasse beim Überqueren oder Linksabbiegen in die Wilhelminenstrasse beeinträchtigt.

KO Mag. Georg Heinrichsberger
Seethaler

BR Ing. Martin

